



P R E S S E M E L D U N G

24.09.2021

Regionalwerk Chiemgau-Rupertiwinkel nimmt Fahrt auf **Gründungszeit bisher gut verlaufen**

Das von insgesamt 16 Kommunen aus vier Landkreisen (Altötting – Berchtesgadener Land – Rosenheim – Traunstein) gegründete gemeinsame Kommunalunternehmen (Regionalwerk Chiemgau-Rupertiwinkel – RCR) hat sehr viele Handlungsfelder insbesondere rund um das Thema Energieversorgung und Energiezukunft. Der förmliche Gründungsakt erfolgte bereits zum 01.01.2021 – seither galt es das junge Unternehmen aufzubauen.

In der sehr harmonischen Konstituierenden Verwaltungsratssitzung Ende März 2021 wurden jeweils einstimmig Hans-Jörg Birner (1. Bürgermeister der Gemeinde Kirchanschöring) zum Verwaltungsratsvorsitzenden und sein Amtskollege aus der Gemeinde Kirchweidach (Robert Moser) zu seinem Stellvertreter gewählt. Ebenfalls in dieser Sitzung und ohne Gegenstimme wurde DI (FH) Ing. Michael Perkmann zum 01.07.2021 als 1. Vorstand und Herr Christian Reiter zum 2. Vorstand bestellt. Als Beiratsmitglied vervollständigt der erste Bürgermeister der Gemeinde Obing (Herr Josef Huber) die Führungsmannschaft.

Als starkes Signal zum Wohle des Regionalwerks haben alle Bürgermeister der 16 Mitgliedsgemeinden auf jegliche Aufwandsentschädigungen verzichtet. „Wir wollen all die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen ausschließlich für nachhaltige Energie und eine dezentrale Energiewende speziell für die Mitgliedsgemeinden verwenden“, so der Verwaltungsratsvorsitzende Birner.

Die Vorstandschaft hat in den vergangenen Monaten alle Schritte, die zur Unternehmensgründung erforderlich waren erledigt. So galt es nicht nur geeignete Räumlichkeiten zu finden, sondern auch die formellen und rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, den Wirtschaftsplan zu erstellen und vieles mehr.

Allerdings durfte sich die Vorstandschaft mit ihrer Kollegin Anja Straßer mit den derzeit zur Verfügungen stehenden 60 Wochenarbeitsstunden nicht nur auf die operativen Aufgaben konzentrieren, sondern es musste parallel damit begonnen werden das Grundkonzept und die Strategieweise des RCR mit Leben zu füllen.

Aktuell wird an Möglichkeiten für die Nachnutzung von „Post-EEG-Photovoltaikanlagen“ (Anlagen, die vom Ende des Energieeinspeisegesetzes betroffen sind) gearbeitet, um diese Energiemengen möglichst auch künftig Stromkunden bereitstellen zu können.

„Die ersten Wochen meiner Tätigkeit beim Regionalwerk waren sehr intensiv“, resümiert der 1. Vorstand Michael Perkmann. „Bei den Antrittsbesuchen aller beteiligten Kommunen habe ich sehr viele gute Projekte und Ideen für eine regionale Daseinsvorsorge erhalten. Nun gilt es möglichst schnell zur Umsetzung von konkreten Maßnahmen bei unseren Partnern zu kommen.“

Alle Interessierten finden auf der Homepage des Unternehmens (www.r-cr.de) weitere Informationen.